



2/2007

Inhaltsverzeichnis	Seite
• Traktanden der Gemeindeversammlung	2
• Voranschlag 2008 der Einwohnergemeinde	3
• aus dem Gemeinderat	8
• aus Gemeindeverwaltung und AHV-Zweigstelle	12
• Kehrichtabfuhrplan 2008	15
• Schule	19
• Kirchgemeinde	20
• Mütter- und Väterberatung Bern Land	22
• Anlässe 2008	23
• Landfrauenverein	24
• Treichlerklub	25
• Trachtengruppe	28
• ZSO	29
• Geburten	31
• Regions-Verband Schwarzwasser	32

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde

Montag, 10. Dezember 2007, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckanlage Oberbalm

Traktanden:

1. Genehmigung des Gemeindevoranschlages 2008 mit Bestätigung der bestehenden Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe
2. Wahlen
 - a) 1 Mitglied des Gemeinderates und der Vormundschaftsbehörde
Neuwahl infolge Ablauf der Amtsperiode von Gemeinderätin Christine Wolf
 - b) 1 Mitglied der Rechnungsprüfungskommission
Wiederwahl von Urs Spycher
3. Berichterstattung und Verschiedenes

Die Akten zu den Traktanden liegen 10 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung liegt während 30 Tagen vom 17. Dezember 2007 bis und mit 16. Januar 2008 in der Gemeindeverwaltung Oberbalm öffentlich auf. Während der Auflage kann gegen das Versammlungsprotokoll schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Oberbalm gemacht werden. Anschliessend entscheidet der Gemeinderat über allfällige Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Rechtsmittelbelehrung

Allfällige Beschwerden gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen, solche in Wahlangelegenheiten innert 10 Tagen nach der Gemeindeversammlung, beim Regierungsstatthalter in Bern schriftlich und begründet einzureichen.

Alle Stimmberechtigten, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und seit mindestens 3 Monaten in der Gemeinde Oberbalm angemeldet sind, werden zur Teilnahme an der Versammlung freundlich eingeladen.

Anschliessend an die Gemeindeversammlung sind alle Anwesenden herzlich zu einem Apéro eingeladen.

3096 Oberbalm, 1. November 2007

Der Gemeinderat

Voranschlag 2008 der Einwohnergemeinde Oberbalm

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Das Budget 2008 wurde zusammen mit den Kommissionen, dem Finanzverwalter und dem Gemeinderat erstellt. Unser Ziel war es, dass der Aufwandüberschuss nicht grösser sein darf als im Vorjahr. Leider ist uns das aufgrund der fixen Mehrkosten nicht ganz gelungen.

Dazu einige Erläuterungen:

- Mehrkosten bei den Personalkosten Verwaltung aufgrund Ersatz unserer Gemeindeschreiberin - sie musste "altersbedingt" in einer anderen Lohnklasse eingestuft werden.
- höhere Kosten bei der Bildung
- Minderertrag bei der Gesundheit - Spitalertrag entfällt → einmalig im 2007 Fr. 31'000.--
- Mehrkosten bei der sozialen Wohlfahrt → rund Fr. 30'000.-- davon sind Fr. 17'000.-- für den Vertrag mit der Gemeinde Köniz für die Bereitstellung von Kindertagesstätten
- die Mehrkosten beim öffentlichen Verkehr von rund Fr. 14'000.-- haben wir mit Minderkosten beim Gemeindestrassennetz kompensiert
- Kosten für die Gewässerverbauung haben wir in die Investitionsrechnung genommen, das trägt dazu bei, dass die Abschreibungen etwas höher ausfallen
- Die notwendige Liquidität erforderte zusätzliches Kapital, was zusätzliche Schuldzinsen verursacht.

Die variablen Kosten im Budget sind sehr gering. Wir haben sämtliche möglichen Positionen besprochen und wo vertretbar, abgestrichen - wie z.B. bei den Gemeindestrassen. Der geplante Aufwandüberschuss beträgt Fr. 233'200.-; das heisst: Fr. 11'520.- mehr als im Budget 2007. Eine Planung auf Null ist nicht möglich, solange wir eine eigene Infrastruktur aufweisen. Was aber sicher wünschenswert bleibt.

Der aus diesem Budget resultierende Aufwandüberschuss kann durch das vorhandene Eigenkapital aufgefangen werden - es würde Ende 2008 noch rund Fr. 900'000.-- betragen. Eine Aufstockung des Eigenkapitals können wir aus eigenen Kräften nicht realisieren - es braucht eine zusätzliche Finanzquelle, die wir im Verkauf des Schulhauses und des Lehrerhauses Borisried sehen würden. Wir haben dies im Mehrjahresplan angedacht. Dieser wird an der GV präsentiert.

Der Detailvoranschlag liegt wiederum 10 Tage vor der Gemeindeversammlung zur Einsicht auf der Gemeindeverwaltung auf. Wir sind auch gerne bereit, Ihnen über allfällige Fragen Auskunft zu erteilen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 11. Oktober 2007, das vorliegende Budget genehmigt und empfiehlt es der Gemeindeversammlung zur Annahme.

Wir freuen uns, möglichst viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Gemeindeversammlung begrüßen zu dürfen.

Der Gemeinderat Oberbalm und der Finanzverwalter W. Streit

Voranschlag 2008 der Einwohnergemeinde Oberbalm

LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2008		VORANSCHLAG 2007		Abweichung Voranschlag 2008 zu 2007		RECHNUNG 2006	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Total Umsatz	2'928'300	2'928'300	2'797'880	2'797'880	Höherer Nettoaufwand		2'800'973	2'800'973
Aufwandüberschuss		233'200		207'180		11'520		280'202
Total Aufwand / Ertrag	2'928'300	2'695'100	2'797'880	2'590'700	113'420	101'900	2'800'973	2'520'771
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	619'350	168'060	572'600	162'960	46'750	5'100	580'938	150'288
011 Legislative	9'000	0	9'000	100	0	-100	8'096	165
012 Exekutive	50'500	0	46'500	0	4'000	0	44'236	0
029 Allgemeine Verwaltung	351'600	40'800	315'200	36'600	36'400	4'200	315'540	40'799
090 Verwaltungsliegenschaft	17'300	18'860	14'450	18'860	2'850	0	11'172	638
091 Mehrzweckgebäude	87'250	4'700	86'250	6'200	1'000	-1'500	97'937	4'729
092 Hauswartstelle Liegenschaften	103'700	103'700	101'200	101'200	2'500	2'500	103'957	103'957
1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT	128'850	105'900	118'310	83'550	10'540	22'350	153'187	131'272
100 Mass und Gewicht	10'000	0	15'000	0	-5'000	0	26'550	0
101 Übrige Rechtspflege	27'100	40'000	21'700	33'800	5'400	6'200	26'590	40'723
113 Gemeindepolizei	1'000	0	1'000	0	0	0	1'182	0
140 Wehrdienst	62'400	62'400	48'750	48'750	13'650	13'650	57'939	57'939
151 Militär	2'000	0	1'500	0	500	0	3'208	0
160 Zivilschutz	23'300	3'500	25'810	1'000	-2'510	2'500	35'528	32'610
161 Übrige zivile Landesverteidigung	3'050	0	4'550	0	-1'500	0	2'190	0
2 BILDUNG	617'400	23'100	612'720	23'900	4'680	-800	562'021	23'187
200 Kindergarten	73'450	200	68'920	100	4'530	100	71'438	224
210 Primarstufe	209'850	700	219'300	1'000	-9'450	-300	203'070	729
212 Sekundarschulstufe 1	212'600	0	206'250	0	6'350	0	163'903	0
214 Musikschulen	24'000	0	18'000	0	6'000	0	19'249	0
217 Schulliegenschaften	97'500	22'200	99'350	22'800	-1'850	-600	103'481	22'234
219 Nicht Aufteilbares, Volksschule	0	0	900	0	-900	0	882	0

Voranschlag 2008 der Einwohnergemeinde Oberbalm

LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2008		VORANSCHLAG 2007		Abweichung Voranschlag 2008 zu 2007		RECHNUNG 2006	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
3 KULTUR UND FREIZEIT	22'500	4'500	24'050	4'000	-1'550	500	21'227	4'999
300 Bibliothek	2'500	0	2'500	0	0	0	2'500	0
301 Museen	1'550	0	1'650	0	-100	0	1'292	0
302 Theater, Konzerte	3'600	0	3'750	0	-150	0	3'489	0
309 Übrige Kulturförderung	4'000	0	3'000	0	1'000	0	3'870	0
320 Massenmedien	3'200	0	3'500	0	-300	0	3'059	0
330 Parkanlagen und Wanderwege	7'650	4'500	9'650	4'000	-2'000	500	7'017	4'999
4 GESUNDHEIT	5'900	0	5'750	31'000	150	-31'000	5'844	0
400 Spitäler	0	0	0	31'000	0	-31'000	0	0
450 Krankheitsbekämpfung	900	0	900	0	0	0	883	0
460 Schulärztliche Pflege	1'900	0	1'700	0	200	0	1'777	0
461 Schulzahnärztliche Pflege	2'200	0	2'500	0	-300	0	2'136	0
470 Lebensmittelkontrolle	900	0	650	0	250	0	1'048	0
5 SOZIALE WOHLFART	675'400	1'200	629'300	1'200	29'100	0	572'942	1'208
500 AHV-Zweigstelle	25'000	1'200	23'000	1'200	2'000	0	22'135	1'208
501 Gde.anteil am Beitrag des Kt.für die AHV	73'600	0	54'600	0	19'000	0	53'781	0
510 Gde.anteil am Beitrag des Kt. für die IV	85'800	0	51'100	0	34'700	0	50'379	0
530 EL der AHV/IV; Sonstiges	137'700	0	137'300	0	400	0	123'759	0
540 Jugendschutz	300	0	5'200	0	-4'900	0	1'010	0
541 Kinderkrippen	17'000	0	0	0	17'000	0		
580 Sozialhilfe	0	0	0	0	0	0	425	0
582 Weitere Wohlfahrtseinrichtungen	5'000	0	1'000	0	4'000	0	3'050	0
587 Lastenausgleich	324'000	0	353'800	0	-29'800	0	311'823	0
589 Sozialbehörden, Sekretariat	7'000	0	3'300	0	3'700	0	6'580	0

Voranschlag 2008 der Einwohnergemeinde Oberbalm

LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2008		VORANSCHLAG 2007		Abweichung Voranschlag 2008 zu 2007		RECHNUNG 2006	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
6 VERKEHR	202'200	76'500	226'850	72'000	-24'650	4'500	196'724	74'460
620 Gemeindestrassennetz	133'050	53'000	171'750	52'000	-38'700	1'000	140'494	54'108
651 Nahverkehrsbetriebe	3'000	0	3'000	0	0	0	3'000	0
690 Übriger Verkehr	66'150	23'500	52'100	20'000	14'050	3'500	53'230	20'352
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	316'850	297'900	326'850	302'150	-10'000	-4'250	363'223	312'735
700 Wasserversorgung	91'400	91'400	106'750	106'750	-15'350	-15'350	97'745	97'745
710 Abwasserentsorgung	121'600	121'600	102'200	102'200	19'400	19'400	131'683	131'683
720 Abfallentsorgung	73'300	73'300	71'700	71'700	1'600	1'600	73'081	73'081
740 Friedhof und Bestattung	16'300	7'500	18'200	8'500	-1'900	-1'000	21'162	6'200
750 Gewässerverbauung	2'750	0	20'500	13'000	-17'750	-13'000	29'333	0
770 Naturschutz	1'500	0	1'000	0	500	0	1'210	0
780 Öffentliche Toiletten	6'100	0	6'500	0	-400	0	5'257	0
789 Übrige Immissionen	3'900	4'100	0	0	3'900	4'100	3'751	4'026
8 VOLKSWIRTSCHAFT	4'450	43'200	4'250	37'500	200	3'200	3'684	39'850
800 Landwirtschaft	4'450	0	4'250	0	200	0	3'684	0
860 Elektrizität	0	37'700	0	34'500	0	3'200	0	34'555
862 Fernwärme	0	5'500	0	3'000	0	2'500	0	5'295
9 FINANZEN UND STEUERN	335'400	1'974'740	277'200	1'872'440	58'200	102'300	341'182	1'782'771
900 Obligatorische periodische Steuer	0	1'388'000	0	1'285'200	0	102'800	0	1'274'961
901 Obligatorische aperiodische Steuern	0	57'500	0	40'500	0	17'000	0	92'737
902 Liegenschaftssteuern	0	100'000	0	97'000	0	3'000	0	98'504
903 Steuerabschreibungen	30'000	2'000	10'000	0	20'000	2'000	71'306	1'905
904 Fakultative Steuern und Abgaben	0	5'200	0	4'500	0	700	0	5'200
920 Finanzausgleich	0	320'000	0	350'000	0	-30'000	0	203'231
930 Anteile an kant. Steuern und Abgaben	0	5'000	0	1'000	0	4'000	0	11'181
940 Zinsen	48'500	6'000	40'000	6'000	8'500	0	32'603	5'818
942 Liegenschaften Finanzvermögen	17'700	91'040	18'700	88'240	-1'000	2'800	14'493	89'234
990 Abschreibungen	239'200	0	208'500	0	30'700	0	222'780	0

BESTANDESRECHNUNG (BILANZ)

	BESTAND 31.12.2006		BESTAND 31.12.2006
1 AKTIVEN	4'690'513	2 PASSIVEN	4'690'513
10 FINANZVERMÖGEN	2'714'497	20 FREMDKAPITAL	2'178'695
100 Flüssige Mittel	2'240	200 Laufende Verpflichtungen	323'974
101 Guthaben	1'407'027	201 Kurzfristige Schulden	495'062
102 Anlagen	1'164'420	202 Mittel- und langfristige Schulden	1'304'080
103 Transitorische Aktiven	140'810	203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	26'834
		204 Rückstellungen	25'000
11 VERWALTUNGSVERMÖGEN	1'976'016	205 Transitorische Passiven	3'745
114 Sachgüter	1'976'008	22 VERPFLICHTUNGEN/SPEZIALFINANZIERUNGEN	1'189'871
115 Darlehen und Beteiligungen	7	228 Verpflichtungen/Spezialfinanzierungen	1'189'871
117 Übrige aktivierte Ausgaben	1		
		23 EIGENKAPITAL	1'321'948
		239 Eigenkapital	1'321'948

INVESTITIONSRECHNUNG

Folgende Investitionen wurden im Budget miteingerechnet:

Kauf eines neuen Schulbusses	65'000
Strassenbau	96'000
Sanierung Holzbrücke Stalden	70'000
Neuer Abrandpflug	8'000
Wasserbaumassnahmen (Bläumatt, Stierenweid, Bühl)	57'000
Umbau Schulhaus Oberbalm	140'000
Vordach Gemeindehaus	5'000
Investitionen EDV (Homepage, Harmonisierung EK)	20'000
Total geplante Investitionen 2008	461'000

10% dieser Investitionen werden als Abschreibungen im Budget 2008 eingerechnet

Illegale Deponie im Nussbaumwald bei Borisried

Das Amt für Gewässerschutz und Abfallwirtschaft hat im Nussbaumwald bei Borisried, Koordinaten 597'860/189'190, festgestellt:

- Neben der unbefestigten Strasse durch den Wald befindet sich ein Lagerplatz für Waldholz. Dieser Lagerplatz ist fast vollständig mit widerrechtlich zugeführtem Astmaterial (Hecken- und Baumschnitt) belegt.
- Seit Jahren wurden neben der Strasse Abfälle über die Schüttkante bis an das Ufer des Baches gekippt. Bei den Abfällen handelt es sich vorwiegend um Grünabfälle (Astmaterial, Schnittgut, Gartenabfälle usw.), geringere Mengen an Altholz sowie wenig mineralische Bauabfälle (Betonabbruch, Dachziegel usw.)
- Es ist davon auszugehen, dass die Abfälle durch Anwohner aus der näheren Umgebung zugeführt und abgelagert wurden.

Gestützt auf die Bestimmungen des Gesetzes über die Abfälle (Abfallgesetz) vom 18. Juni 2003 (Artikel 29, 33 und 34) müssen folgende Massnahmen getroffen werden:

- Die Abfalldéponie musste per sofort (1. November 2007) geschlossen werden. Der Zugang wurde zweckmässig abgesperrt. Zudem wird beim Zugang zur Déponie ein entsprechendes Hinweisschild (Ablagerungsverbot) angebracht.
- Aus der Déponie wird das Altholz oberflächlich entfernt und einem Altholzsammelbetrieb zur Verwertung abgegeben. Die Grünabfälle in der Déponie werden durch Verteilen dem Gelände angepasst.
- Das Astmaterial auf dem Lagerplatz für Waldholz wird gehäckselt und kann landwirtschaftlich oder thermisch verwertet werden.

Wir machen die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass solche illegale Ablagerungen verboten sind und bei weiteren Ablagerungen umgehend ein polizeiliches Ermittlungsverfahren in die Wege geleitet werden muss.

Unsachgemässe Abfallentsorgung in die ARA-Pumpstation Kehrmühle

In der ARA-Station, Kehrmühle, wurde die Pumpe durch lange Plastik-Stücke und Klumpen aus Putzfäden blockiert. Dadurch wurde Alarm ausgelöst. Die Gegenstände müssen im Einzugsgebiet Allmend, Erbsmatt, Borisried in die Abwasserleitung geworfen worden sein. Solch unsachgemässe Entsorgung verursacht Kosten, die von der Gemeinde getragen respektive vom Steuerzahler berappt werden müssen. Diese Entsorgungsart ist widerrechtlich und strafbar. Wir bitten die Bevölkerung, allfällige Beobachtungen zu melden.

Gemeinderatsreise auf die Belalp

Diesmal hat es mich erwischt – mit der Organisation der traditionellen Reise von Gemeinderat und Mitarbeitenden der Verwaltung Oberbalm!

... und wen wundert's, dass die Reise in meinen Heimatkanton – ins Wallis – führte, läuft uns (hier sind die Walliser gemeint) ja der Ruf voraus, dass wir regelmässig an die Wurzeln unserer Herkunft zurückkehren. Nicht genug mit dem Kanton, nein ich habe das Oberbalmer Trüpplein bis in den hintersten Winkel meines ehemaligen Tätigkeitsfeldes entführt, unser Ziel war die Belalp!



Die Reise mit Postauto und Zug war für niemand etwas wirklich Neues, den Fussmarsch aber von Brig nach Naters hat wohl kaum jemand vorher einmal gemacht. Nicht, dass er spektakulär gewesen wäre, nein, das nicht – aber meistens wird Naters von den Wallisreisenden links liegen gelassen und die sehenswerten Plätze bleiben unerkannt und unbekannt!

Nicht so bei uns – wir lernten den sehenswerten alten Dorfkern von Naters unter der kundigen Führung von Andreas Gertschen von einer spannenden Seite kennen, Geschichte mit Zeitgemäsem verbunden, moderne Kunst mit traditionellen Sehenswürdigkeiten in eindrucksvoller Harmonie. Das Beinhaus mit den unzähligen Gebeinen der Verstorbenen als Beispiel, hat mit Sicherheit einen bleibenden Eindruck hinterlassen und der Spruch „was ihr seid, das waren wir – was wir sind, das werdet ihr“ hat uns einen kurzen Moment in Nachdenklichkeit verweilen lassen.

Daraus herausgeholt hat uns dann die Einladung der Gemeindeverwaltung von Naters zu einem reichhaltigen Apéro, wo uns Gemeindepräsident Manfred Holzer im gemeindeeigenen rustikalen Kellerlokal willkommen hiess.

Weiter ging's den Natischerberg hinauf mit einem Mittagshalt im kleinen Weiler Geimen, wo uns das typische Wallisergericht „Cholera“ aufgetischt wurde – nicht, dass dies etwas mit der Krankheit zu tun hat, sondern vielmehr mit der ursprünglichen Kochart: das Kochgefäss wurde in Kohle „Cholä“ gelegt und so gegart!

Eine Verdauungswanderung – einige hatten nicht ganz so viel zu verdauen oder vielleicht auch nur ein bisschen schwere Beine, sie benutzten das Postauto – führte uns nach Blatten, wo wir das alte Backhaus besichtigen und auch gleich einen Einblick in die Tätigkeit der Backequipe gewinnen konnten, welche fleissig am schweisstreibenden Werk war.

Nach der Luftseilbahnfahrt auf die Belalp und einem gemütlichem Höhenspaziergang, vorbei am Skulpturenwanderweg „Kultur am Bär“, erreichten wir schlussendlich unser Tagesziel, das Hotel Belalp auf dem Aletschbord. Und das Wallis zeigte sich – wie könnte es anders sein – von seiner besten Seite. Eine herrliche Abendstimmung, erholsame Stille (nur unterbrochen von unseren lachenden Stimmen), einen unvergesslichen Blick auf den grossen Aletschgletscher, die majestätischen 4000er der Walliser Alpen und die idyllischen Holzhüttchen mit der Kapelle, genau dieses Bild war es, welches ich meinen Kolleginnen und Kollegen so gerne zeigen wollte – und es hat geklappt.

Während der kulinarischen Rundreise durch die einheimische Küche machte sich dann die erste Müdigkeit bemerkbar und sie blieb auch die einzige und letzte - allzu lange haben wir nicht mehr dagegen angekämpft. Es wartete ja noch ein weiterer Tag auf uns!

Frühstück auf 2100 m über Meer und dann ging's den Weg zurück. Nichts mehr von Sonntagsgesicht, kein Sonnenstrahl, der uns begleiten wollte, sondern vielmehr eine dicke Nebeldecke, die uns einhüllte und uns den Blick auf alles, was weiter als ein Meter von uns entfernt war, verunmöglichte. Vielleicht war das gar nicht so schlecht, denn wir fuhren nicht etwa mit der Luftseilbahn nach Blatten, sondern schwangen uns ohne Ausnahme, vorbildlich mit Helm ausgerüstet, auf das Trottinet. 800 Höhenmeter, zuerst über Stock und Stein, dann über Wiesen und schlussendlich schon richtig erholsam auf Naturstrassen wurden Mut, Geschicklichkeit und Gleichgewicht getestet – Test bestanden! Wir sind gerüstet für weitere Herausforderungen!

Ein Stündchen Aufenthalt in Brig – mittlerweile wieder in wärmstem Sonnenschein - ermöglichte uns einen Bummel über den Markt und ein Gläschen Johannisberg. So holten wir uns die nötige Energie für die Südrampenwanderung Eggerberg – Ausserberg, wo wir bei unserer Ankunft bereits wieder gerüstet waren für einen weiteren Höhepunkt. Hunger und Durst waren mittlerweile wieder vorhanden, perfekt für die Degustation einiger Köstlichkeiten aus dem Weinkeller des Hotels Bahnhof und die anschliessende Schlemmerei am Walliser Buffet. So herzlich war die Gastfreundschaft, so gemütlich die Stimmung, dass einige unserer Reisegesellen nur unter Bestechung vom Stuhl im Gartenrestaurant auf den Sitz im Zug gelockt werden konnten.

Wir schafften es tatsächlich, die Rückreise rechtzeitig anzutreten – grosses Gelächter noch einmal in Goppenstein, wo uns sehr prominent auf der Anzeigetafel über dem Perron mitgeteilt wurde, wo unsere Plätze reserviert sind – und schlossen unsere diesjährige Gemeinderatsreise dann mit dem versprochenen Dessert im Bären Köniz ab.

Ich habe mich sehr gefreut, meine Kolleginnen und Kollegen in meine Heimat zu führen und blicke immer noch gerne auf die zwei Tage zurück, die uns sicher allen in guter Erinnerung bleiben werden.

Melitta Kronig-Hischier

Neue Pflegekinder- und Tagespflegeaufsicht

Während den letzten vier Jahren nahm Andrea Scheuner die Aufgabe der Pflegekinder- und Tagespflegeaufsicht in unserer Gemeinde Oberbalm wahr.

Nach ihrer Demission mussten wir uns nach einer anderen Lösung umsehen. In Anbetracht dessen, dass wir auf sozialer Ebene bereits in vielen Bereichen mit unserer Nachbargemeinde Köniz zusammenarbeiten und so sinnvolle, effiziente Lösungen anbieten können, haben wir uns auch in dieser Sache dorthin gewandt.

Wir freuen uns, auf offene Türen gestossen zu sein und die Aufgaben der Pflegekinder- und Tagespflegeaufsicht an die bereits bestehende in Köniz übertragen zu können – die detaillierten Vereinbarungen wurden vertraglich festgehalten.

Neu wird dementsprechend

Monica Wieser
Pflegekinderwesen/Abklärungen
Tel. 031 970 95 89
e-mail: monica.wieser@koeniz.ch

für unsere Gemeinde zuständig sein. Sie wird sich mit den bestehenden Pflegefamilien in nächster Zeit direkt in Verbindung setzen.

Wir danken Andrea Scheuner für ihr Engagement während den letzten Jahren und wünschen Monica Wieser eine gute Zeit in Oberbalm.

Kindertagesstätten für Oberbalm

Die familienergänzende Tagesbetreuung von Kindern wird auch in unserer Gemeinde zunehmend ein dringendes Bedürfnis. Dem möchten wir gerecht werden und haben nach Eingang verschiedener Anfragen nach Lösungen gesucht.

Verschiedene gesetzliche und strukturelle Umstände haben sehr schnell gezeigt, dass ein gemeindeeigenes Angebot illusorisch und somit kein Thema ist.

Aus diesem Grund freuen wir uns sehr, dass wir diese wenig ermutigende Aussage nicht so belassen müssen. Mitte Oktober hat der Gemeinderat von Köniz unsere Anfrage um Nutzung des bestehenden Leistungsangebotes im Bereich Kindertagesstätten und Tagespflege in Köniz gutgeheissen. Der entsprechende Kooperationsvertrag wird in den nächsten Tagen unterzeichnet und gibt uns die Möglichkeit, unserer Bevölkerung das Angebot in Köniz zugänglich zu machen.

Der operative Teil wird vom Verein kibe Region Köniz wahrgenommen, welche einen Leistungsvertrag mit der Gemeinde Köniz hat.

Mit Anfragen für Kindertages- oder Tagespflegeplätze – oder natürlich auch mit Angeboten für Tagespflege-Plätze – können Sie sich direkt dorthin wenden:

kibe Region Köniz
Chornhuus Schloss Köniz
Muhlernstrasse 11
3098 Köniz
Tel. 031 970 10 10
e-mail: kibe@koeniz.ch

Wir hoffen, den Bedürfnissen unserer Bevölkerung mit diesem Angebot zu entsprechen!

Ferienpläne Mehrzweckhalle und Schulhaus 2008

Ferienplan MZH 2008

Sportferien	16.02.2008 – 24.02.2008
Frühlingsferien	05.04.2008 – 13.04.2008
Sommerferien	13.07.2008 – 10.08.2008
Herbstferien	04.10.2008 – 12.10.2008
Weihnachtsferien	20.12.2008 – 04.01.2009

Ferienplan Schulhaus 2008

Frühlingsferien	12.04.2008 – 20.04.2008
Sommerferien	05.07.2008 – 13.07.2008

Wir bitten die Bevölkerung, die Vereine und die Kirchgemeinde, ihre Programme nach diesen Ferien zu richten.

Trinkwasserqualität

Gemäss den amtlichen Untersuchungen des Kantonalen Laboratoriums hat das Trinkwasser der Wasserversorgung Borisried und der Wasserversorgung der Dorfgemeinde den gesetzlichen Vorschriften entsprochen.

	Gesamthärte in franz. Härtegraden (°f)	Nitratgehalt in mg/l
Borisried	32.1 °f	10 mg/l
Dorfgemeinde	35.3 °f	29 mg/l

Einstellhallenparkplatz zu vermieten

Die Gemeindeverwaltung hat einen Einstellhallenparkplatz zum Preis von Fr. 90.00 pro Monat ab sofort zu vermieten.

Samariterverein und Landfrauenverein finanzieren die neuen Dorffahnen

Die Fahnen, welche der Landfrauenverein angeschafft hatte und einige Jahre bei Anlässen unser Dorf schmückten, wurden anlässlich eines Festes in einem üblen Nachtbubenstreich von den Kandelabern gehängt und seither nie wieder gesehen.

Aus diesem Grund musste die Gemeinde neue Fahnen herstellen lassen.



Wie bereits bekannt, löst sich der Samariterverein demnächst definitiv auf. Die Mitglieder haben deshalb beschlossen aus ihrem Vereinsvermögen die neue Dorfbeflagung zu finanzieren.

Da die Oberbalmer Bevölkerung jahrelang den Verein mit Spenden unterstützt hat, wird nun ein Teil davon wieder an die Bevölkerung zurückfließen.

Zusätzlich beteiligen sich die Landfrauen mit Fr. 500.--.

Der Rest von Fr. 3'058.75 wird vom Samariterverein getragen.

Wir möchten an dieser Stelle den beiden Vereinen für ihre Großzügigkeit ganz herzlich danken.

Ein besonderer Dank gilt dem Samariterverein, der mit seinem jahrelangen Engagement, zum Wohle der Bevölkerung beigetragen hat.

Gemeindeverwaltung Oberbalm

Walter Streit

Ausgleichskasse

Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

1. Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) **decken den Existenzbedarf** von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind **keine Fürsorgeleistungen**.

2. Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die **persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen** dazu erfüllt.

Die **persönlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer:

- eine **AHV- oder IV-Rente**, eine **Hilflosenentschädigung** der IV oder während mindestens sechs Monaten ein **IV-Taggeld** bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben) **und**
- das **Schweizerbürgerrecht** besitzt oder **EU/EFTA-Bürger/in** ist **oder**
- sich als **Ausländer/in** ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält (bei Personen aus gewissen Staaten muss lediglich eine Frist von fünf Jahren eingehalten werden, die zuständige Zweigstelle erteilt gerne weitere Auskünfte) **oder**
- sich als **Flüchtling oder Staatenloser** ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die **wirtschaftlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer **weniger Einnahmen als Ausgaben** hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

3. Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z. B. der Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

4. Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird.

Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Originalrechnungen innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

5. Keine Leistung ohne Anmeldung!

Der EL-Anspruch muss mit **amtlichem Anmeldeformular**, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der **AHV-Zweigstelle am Wohnort** geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

6. Änderungen sofort melden!

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse **sofort und unaufgefordert** zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

7. Informationen

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Auskünfte erteilen und amtliche Formulare sowie Merkblätter abgeben.



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Feiertage

Vom Montag, 24. Dezember 2007 bis Freitag, 28. Dezember 2007
bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen!

Am Montag, **31. Dezember 2007**, ist die Gemeindeverwaltung von **08.30 – 11.30 Uhr** geöffnet.

Ab Donnerstag, **03. Januar 2008**, gelten wieder die ordentlichen Öffnungszeiten.

Für **Notfälle** steht Ihnen die Nummer 031/849 12 25 (Hr. W. Streit) zur Verfügung.

Wir wünschen allen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr!



Nächste Gemeindeversammlung:

19.5.2008

Ihre interessanten Beiträge an die Gemeindeverwaltung:
oder an Beat Pulfer:






gemeinde@oberbalm.ch
pulbeo@bluewin.ch

Redaktionsschluss:

19.4.2008




Kehrtafelfahrplan 2008, Oberbalm



Gebührenpflichtig	<p>BRENNBARER ABFALL</p>  <p>Brennbare Abfälle sind Abfälle, die nicht anderweitig verwertbar sind. Die Kehrtafelfäcke müssen mit der entsprechenden Gebührenmarke an den Sammelstellen am Tag der Abfuhr bis 08.00 Uhr bereitgestellt werden.</p>	<p>Jeweils Montag in den geraden Kalenderwochen.</p> <p>Beginn Montag <u>07. Januar</u></p> <p>Ausnahme: Dienstag <u>13. Mai</u></p>
Nicht gebührenpflichtig	<p>PAPIER</p>  <p>Die Zeitungen müssen immer gebündelt sein (nicht in Tragtaschen oder Papier-/Plastiksäcken) und sind am Abfuhrtag bei den bereitgestellten Containern abzuliefern.</p> <p>Annahme an den Sammeltagen von 08.00 bis 11.30 Uhr in Oberbalm.</p>	<p>Mittwoch und Donnerstag <u>26./27. März</u> Mittwoch <u>02. Juli</u> Mittwoch und Donnerstag <u>17./18. September</u> Mittwoch <u>10. Dezember</u></p>
Nicht gebührenpflichtig	<p>KARTON</p>  <p>Der Karton muss immer gebündelt sein und ist am Abfuhrtag bei den bereitgestellten Containern abzuliefern.</p> <p>Annahme an den Sammeltagen von 08.00 bis 11.30 Uhr in Oberbalm.</p> <p>Karton = Reine Kartonabfälle, Früchte- und Gemüsekartons etc. (keine Waschmittelboxen)</p>	<p>Mittwoch und Donnerstag <u>26./27. März</u> Mittwoch <u>02. Juli</u> Mittwoch und Donnerstag <u>17./18. September</u> Mittwoch <u>10. Dezember</u></p>
Nicht gebührenpflichtig	<p>GRÜNGUTABFUHR</p>  <p>Grüngut = alle kompostierbaren Abfälle wie z.B. Gartenabfälle, Rasen usw. Der Sammelwagen befindet sich jeweils auf dem Viehschauplatz. Bei großer Menge Grüngut nehmen Sie bitte direkt mit Herrn Trittbach (Tel. 031 849 19 06) Kontakt auf.</p> <p>Strauchschnitte bitte gebündelt neben dem Wagen deponieren.</p> <p>Annahme jeweils von Montagmittag bis Dienstagmittag.</p>	<p>Beginn <u>21./28. April</u> Mal <u>jeden Montag</u> Juni <u>jeden Montag</u> Juli <u>jeden Montag</u> August <u>jeden Montag</u> September <u>jeden Montag</u> Oktober <u>jeden Montag</u> November <u>03./10.</u></p>
Gebührenpflichtig	<p>HÄCKSELDIENST</p>  <p>Unter Häckselgut ist holziges Astmaterial zu verstehen. Unkraut, Gras usw. wird beim Häckseln nicht angenommen.</p> <p>Sie können sich jeweils bis einen Tag vor dem Häckseltag direkt bei Herrn Trittbach (Tel. 031 849 19 06) anmelden.</p>	<p>Mittwoch <u>23. März</u> Samstag <u>26. April</u> Samstag <u>1. November</u></p>



Kehrrichtabfuhrplan 2008, Oberbalm

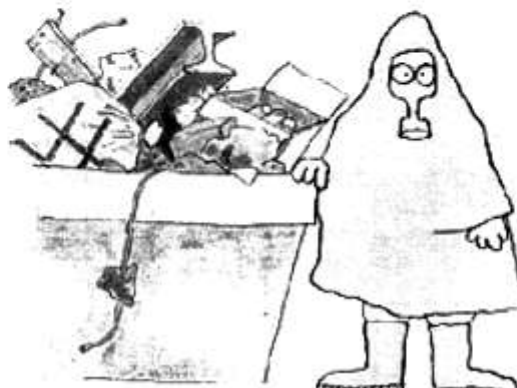


Nicht gebührenpflichtig	<p>KÜHL- UND GEFRIERSCHRÄNKE</p>  <p>Rückgabe bei den Verkaufsgeschäften möglich.</p> <p>Auch können diese während den nebenstehenden Daten von 08.00 – 11.30 Uhr bei den bereitgestellten Containern in Oberbalm / Borisried abgegeben werden.</p>	<p>Mittwoch und Donnerstag 26./27. März</p> <p>Mittwoch und Donnerstag 17./18. September</p>
Nicht Gebührepflichtig	<p>ELEKTRONISCHE UND ELEKTRISCHE GERÄTE (ELEKTRO-SCHROTT)</p> <p>Rückgabe bei den Verkaufsgeschäften möglich.</p> <p>Der Elektroschrott beinhaltet Fernseher, PC-Anlagen, Videogeräte, Bohrmaschinen usw. Diese können während den nebenstehenden Daten von 08.00 - 11.30 Uhr bei den bereitgestellten Containern in Oberbalm / Borisried abgegeben werden.</p>	<p>Mittwoch und Donnerstag 26./27. März</p> <p>Mittwoch und Donnerstag 17./18. September</p>
Gebührepflichtig	<p>GROBSPERRGUT</p>  <p>Bei der brennbaren Abfallentsorgung werden auch Möbel, Matratzen, Teppiche usw. entsorgt (große Gegenstände bitte verkleinern).</p> <p>Das Grobsperrgut muss am Abfuhrtag bis 8.00 Uhr bereitgestellt werden (Gebühren siehe Beilage).</p>	<p><u>siehe Abfuhrdaten brennbarer Abfall</u></p>
Teilweise gebührenpflichtig	<p>METALLGEGENSTÄNDE (ALTMETALL/PNEUS)</p>  <p>Metallgegenstände sind Eisen, Blech, Buntmetalle, Felgen mit und ohne Pneus usw. Die Metallgegenstände können jeweils bei den bereitgestellten Containern von 08.00 bis 11.30 Uhr in Oberbalm / Borisried abgegeben werden.</p> <p>Preise für die Entsorgung von Pneus siehe Info Kehrrechtgebühren.</p>	<p>Mittwoch und Donnerstag 26./27. März</p> <p>Mittwoch und Donnerstag 17./18. September</p>
Nicht gebührenpflichtig	<p>VELOS</p> <p>Velorecycling Drahtesel, Waldeggstrasse 27, Liebefeld Tel: 031 972 56 72</p>	
Nicht gebührenpflichtig	<p>HAUSHALTBATTERIEN</p> <p>Rückgabe bei den Verkaufsgeschäften.</p>	
Nicht gebührenpflichtig	<p>PET-FLASCHEN</p> <p>Rückgabe bei den Verkaufsgeschäften.</p>	

Kehrrichtabfahrplan 2008, Oberbalm



Nicht gebührenpflichtig	<p>GLAS / KONSERVENDOSEN / ALUMINIUM</p>  <p>Kann alles während den Werktagen von 07.00 - 20.00 Uhr in den Containern auf dem Gemeindeparkplatz entsorgt werden. Glas und Alu muss gereinigt und von Fremdmaterialien befreit sein.</p> <p>Bitte Sonntags- und Nachtruhe beachten. Die Anwohner sind Ihnen dankbar!</p>	
Nicht gebührenpflichtig	<p>AUTOBATTERIEN / CHEMIKALIEN / ENTLADUNGSLAMPEN</p> <p>Rückgabe bei den Verkaufsgeschäften.</p>	
Nicht gebührenpflichtig	<p>Medikamente</p> <p>Rückgabe an Apotheken und Drogerien in Originalgebinden.</p>	
Nicht gebührenpflichtig	<p>KLEIDER, SCHUHE</p>  <p>Die Kleider müssen sauber und tragbar sein. Sie können in verschnürten Säcken an den jeweiligen Sammeltagen entsorgt werden.</p>	Daten werden durch die Entsorgungsstellen direkt mitgeteilt.
Nicht gebührenpflichtig	<p>ÖLE UND FETTE</p> <p>Öle und Fette sind Motorenöle, Speiseöle, Frittieröle und Fette aus Haushaltungen. Diese können Werktags von 07.00-20.00 Uhr beim Container auf dem Gemeindeparkplatz entsorgt werden.</p> <p>Für große Mengen (ab ca. 20 Liter) ist die Entsorgung direkt mit der Gemeindeverwaltung Tel. 031 848 10 50 zu organisieren.</p>	
Teilweise gebührenpflichtig	<p>TIERKADAVER</p> <p>Tote Kleintiere können Werktags bei der Tierkadaversammelstelle in Mittelhäusern, Sensemattstrasse 345a, entsorgt werden. Sammelstelle ist nicht betreut. Bitte unbedingt die benötigten Angaben im Journal eintragen.</p> <p>Grosse Tiere können durch die GZM Lyss, Tel. 032 387 47 87, entsorgt werden. Ein Transportkosten-Anteil wird durch die Finanzverwaltung in Rechnung gestellt.</p>	





Kehrrichtgebühren

Brennbarer Abfall

Säcke	Preis/Marke	Container	Preis/Marke
35 l	Fr. 1.50	400 l	Fr. 15.00
60 l	Fr. 2.50	800 l	Fr. 30.00
110 l	Fr. 4.70		

Sperrgut

Pro Gebinde oder Sperrgutstück bis zu 60 Litern	Fr. 2.70
Pro Gebinde oder Sperrgutstück bis 110 Litern bzw. 30 kg	Fr. 5.–

Häckseldienst (Herr Trittbach Tel. 031 849 19 06)

Fr. 2.– pro Minute
Der Häckseldienst wird direkt bar eingezogen.

Pneus

Autopneus ohne Felgen	Stk.	Fr. 7.00
Autopneus mit Felgen	Stk.	Fr. 13.00
Grosse Pneus (Camion, Traktor) ohne Felgen	Stk.	Fr. 50.00
Grosse Pneus (Camion, Traktor) mit Felgen	Stk.	Fr. 60.00

Die folgenden Internetadressen geben Auskunft darüber, welche Geräte kostenlos den Verkaufsstellen zurückgegeben werden können.

www.sens.ch
www.swico.ch

Kehrrichtabfuhr 2008

Jeweils Montag:		
	07. Januar	07. Juli
	21. Januar	21. Juli
	04. Februar	04. August
	18. Februar	18. August
	03. März	01. September
	17. März	15. September
	31. März	29. September
	14. April	13. Oktober
	28. April	27. Oktober
	13. Mai (Dienstag)	10. November
	26. Mai	24. November
	09. Juni	08. Dezember
	23. Juni	22. Dezember

Bitte beachten!

Kehrrichtsäcke dürfen erst am Tag der Abfuhr bei den Sammelstellen bereit gestellt werden.



„Tübele“ und Weihnachtssingen

So wie die letzten Jahre möchten wir dieses Jahr wieder die „Tübeli-Aktion“ durchführen am

Freitag, 14. Dez. 2007 zwischen 08.30 - 11.30 Uhr

Der Kindergarten und alle Schulklassen werden in der ganzen Gemeinde in Gruppen „Tübeli“ verteilen und je nach Fähigkeiten singen und musizieren. Wir bitten alle **Seniorinnen und Senioren mit Jahrgang 1937 und älter**, sich dieses Datum vorzumerken. Bitte sagen Sie es weiter.

Das gemeinsame Singen mit Schülerinnen, Schülern, Eltern und andern Gästen findet statt am

Dienstag, 18. Dez. 20.00 2007 Kirche Oberbalm

Wir planen für diesen Anlass von den Schülerinnen und Schülern vorgetragene und einige mit Ihnen gemeinsam gesungene Weihnachtslieder.

Mit herzlichen Weihnachtsgrüssen
Lehrkräfte Borisried/Oberbalm

Einladung zur ordentlichen Versammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberbalm

Mittwoch, 12. Dezember 2007, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberbalm

Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 4. Juni 2007
2. Genehmigung Reglement Orgelfonds
3. Finanzplan
4. Genehmigung Budget 2008 und der Kirchensteueranlage von 0,23% wie bisher
5. Wahlen
- 5.1 Neuwahl eines Mitglieds des Kirchgemeinderates infolge Ablauf der Amtszeit von M. Trittbach
6. Mitteilungen und Verschiedenes

Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Alle in kirchlichen Angelegenheiten Stimmberechtigten sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Der besondere Gottesdienst zum Valentinstag am So. 10. Februar 2008: Den Zauber des Anfangs erinnern – den Bund der Liebe erneuern

Erinnern Sie sich noch an den Beginn Ihrer Liebe? Wissen Sie noch – falls Sie kirchlich geheiratet haben – wie das war, als Sie einander das Jawort gegeben haben? Vielleicht ist Ihre Liebe seither gewachsen und tiefer geworden. Mag sein, dass Sie auch Belastungen und Enttäuschungen erlebt haben oder gar an Ihrer Liebe oder der Ihres Partners/ Ihrer Partnerin zweifeln.

Wo zwei ihren Weg gemeinsam gehen wollen, da tut es gut, wenn sie sich von Zeit zu Zeit an den Zauber des Anfangs erinnern und den Bund ihrer Liebe erneuern. Dazu möchte der Gottesdienst am Sonntag vor dem Valentinstag einladen. Im Traugottesdienst bitten wir Gott um seinen Segen für den gemeinsamen Weg. Diesen Segen dürfen wir uns von Zeit zu Zeit wieder neu zusprechen lassen. Das kann helfen, das Schöne der gemeinsamen Jahre zu erinnern und dafür zu danken, das Schwierige und Belastende loszulassen und das Ja zueinander zu erneuern. Dazu laden wir Sie ein **am Sonntag, 10. Februar 2008 um 9.30 Uhr in der Kirche Oberbalm.**

Was gilt heute? – Alltagsfragen aus christlicher Sicht

An 8 Abenden werden wir uns **im Winter/Frühjahr 2008** mit ethischen Alltagsfragen beschäftigen. Was ist richtig? Was gilt heute? Nach welchen Kriterien treffen wir Entscheidungen? Und welche Gesichtspunkte sind vom christlichen Glauben her bedenkenswert?

Gegenstand der Abende sollen keine abgehobenen Theorien sein, sondern ganz praktische Alltagsfragen wie: Soll ein Paar nur wegen der Kinder zusammenbleiben? Sind Kinder verpflichtet, für ihre alten Eltern aufzukommen oder ist das Sache des Staates? Sind wir verpflichtet, beim Einkaufen auch auf die Herstellungsbedingungen eines Produktes zu achten? Was ist wichtiger – eine intakte Familie oder ein sicheres Einkommen? Soll ich meine Kinder für Mithilfe im Haushalt oder gute Schulnoten mit Geld belohnen?

Der Kurs wird in Oberbalm stattfinden und zwar voraussichtlich an folgenden Daten:

30. Januar; 13. und 27. Februar; 12. März; 2. und 16. April; 7. und 28. Mai. Bitte beachten Sie die Angaben im Sämänn und auf www.ref.ch/oberbalm.

3. Oberbalmer Bettagslauf vom 15. September 2007

Rund 150 Teilnehmende und strahlender Sonnenschein machten den 3. Oberbalmer Bettagslauf zu einem grossen Erfolg. Die grösste Steigerung gab es beim Hauptlauf mit 64 Startenden.



Beim anschliessenden Spaghettiplausch in der Mehrzweckhalle wurden mehr als 250 Spaghettiteller abgegeben. Ein grosser Dank geht an alle Teilnehmenden, die Helferinnen und Helfer und unsere grosszügigen Sponsoren. Sie alle haben dazu beigetragen, dass wir den schönen Erlös von Fr. 4121.- an die Projekte in Indien und Burkina Faso überweisen konnten.

Im nächsten Jahr planen wir die 4. Auflage, allerdings wegen der Herbstferien schon eine Woche vor dem Betttag am Samstag, 13. September.

Licht in der Nacht

Wenn die Abende schon früh eindunkeln, schätzen wir das Licht ganz besonders, zünden gerne eine Kerze an und machen es uns in der warmen Stube gemütlich. Schön ist es aber auch, anderen Menschen zu begegnen. Deshalb möchten wir in der längsten Nacht des Jahres, am

Freitag, 21. Dezember 07 ab 18 Uhr
beim „Chrüz“
(Hinterbergstrasse, westlich vom Dorfausgang)

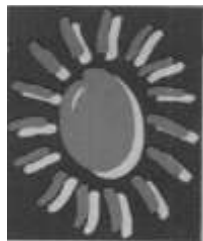
ein Feuer anzünden und zur Begegnung mit warmem Umtrunk einladen. Die letzten zwei Jahre gab es bei der Adventsfenster-Eröffnung jeweils Gelegenheiten zum ungezwungenen Treffen, die auch gerne genutzt wurden. Weil die jährliche Durchführung unsere kleine Gemeinde überfordern würde, findet dieses Jahr keine Adventsfensteraktion statt.

Wir freuen uns, wenn Sie die Gelegenheit wahrnehmen, um im Rummel von Geschenken und Weihnachtsvorbereitungen eine Pause einzulegen, die Stimmung des Feuers im Dunkeln zu geniessen und die gute Nachbarschaft in der Gemeinde zu pflegen.

Im nächsten Jahr soll es dann wieder Adventsfenster geben. Beachten Sie die Ausschreibung im Sämänn im Spätsommer. Wir freuen uns über alle, die dann wieder oder neu ein Fenster gestalten wollen.

Herzlich laden ein

Das Pfarramt und die Kirchgemeinde Oberbalm



Mütter- und Väterberatungsdaten der Gemeinde Oberbalm 2008

Frau Marlies Schafer, Mütterberaterin HFD

Mütter- und Väterberatung Bern-Land, Ey 4, 3063 Ittigen

E-Mail: bern-land@muetterberatung.ch

Homepage: www.muetterberatung.ch/bern-land

Telefonsprechstunde Telefon 031 922 06 70

Montag - Freitag von 08.00 -11.00 Uhr

Sie erreichen Frau Marlies Schafer am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 08.00- 09.00 Uhr

Während den anderen Telefonzeiten gibt Ihnen eine Mütterberaterin HFD des Beratungsteams Bern-Land Auskunft.

Monat	im Schulhaus
	Montag 14.00 - 16.00 Uhr ohne Anmeldung
Januar	21.
Februar	25.
März	17.
April	21.
Mai	19.
Juni	16.

Anlässe 2008

Datum	Anlass	Verein	Ort
01. Jan	Neujahrsgottesdienst mit dem Männerchor	Kirchgemeinde	Kirche Oberbalm
18. Jan	Hauptversammlung	Musikgesellschaft (MG) Oberbalm	Rest. Bären Oberbalm
08. Feb	Theaterbesuch	Landfrauen	Rüttihubelbad
10. Feb	Gottesdienst zum Valentinstag	Kirchgemeinde	Kirche Oberbalm
Februar	Distanz 10 Meter. Luftgewehr und Armbrust / 2 Anlässe	Sportschützen	Schiessstand Bach
01. Mrz	Racletteabend	Arbeitsgruppe	MZH Oberbalm
03. Mrz	Hauptversammlung	Landfrauen	Rest. Bären Oberbalm
04. Mrz	Blutspenden	Blutspendegruppe	Schulhaus Oberbalm
14. – 16. März	Konzert und Theater	MG Oberbalm	MZH Oberbalm
16. Mrz	Goldene Konfirmation; Musikalische Mitwirkung des Längenberger Jodlerchörli	Kirchgemeinde	Kirche Oberbalm
02. Apr	Lesung „Chabisland“ mit Peter Imhof,	Landfrauen	Schulhaus Oberbalm
18. Apr	Regionaltreffen	Trachtengruppe	MZH Oberbalm
04. Mai	Konfirmation	Kirchgemeinde	Kirche Oberbalm
Mai	Musiktag	MG Oberbalm	
04. Jun	Distanz 50 Meter. Kleinkaliber	Sportschützen	Schiessstand Bach
08. Jun	Distanz 50 Meter. Kleinkaliber, mit Brunch	Sportschützen	Schiessstand Bach
10. Jun	Distanz 50 Meter. Kleinkaliber	Sportschützen	Schiessstand Bach
29. Jun	Mitwirkung Schulfest Oberbalm/Neuenegg	MG Oberbalm	Oberbalm/Neuenegg
06. Jul	Regionaler Gottesdienst	Kirchgemeinde	Kloster Rüeggisberg
01. Aug	Mitwirkung Bundesfeier	MG Oberbalm	Borisried
03. Aug	Zeltgottesdienst gemeinsam mit der EMK Schlatt	Kirchgemeinde	Borisried
23. Aug	Sichlete	Trachtengruppe	MZH Oberbalm
13. Sep	Bettagslauf	Kirchgemeinde	Oberbalm
22. Sep	Blutspenden	Blutspendegruppe	Schulhaus Oberbalm
10. – 12. Oktober	Oktoberfest	MG Oberbalm	MZH Oberbalm
25. + 26. Oktober	Lotto	Sportschützen	Rest. Bären Oberbalm
08. Nov	Martinsfeier und Liechtliumzug	Kirchgemeinde	Oberbalm
14. Nov	Basar	Kirchgemeinde und MG Oberbalm	MZH Oberbalm
07. Dez	Liturgische Adventsfeier mit dem Kirchenchor und EMK-Chor	Kirchgemeinde	Oberbalm und Zimmerwald
17. Dez	Senioren-/Seniorinnenweihnachtsfeier	Kirchgemeinde	MZH Oberbalm
25. Dez	Weihnachtsgottesdienst mit der Musikgesellschaft	Kirchgemeinde und MG Oberbalm	Kirche Oberbalm



Landfrauenverein
Oberbalm

Zur Kenntnisnahme an die Einwohnerinnen und Einwohner von Oberbalm:

INFORAMA

Amt für Landwirtschaft
und Natur
des Kantons Bern

Rüti, 3052 Zollikofen
Tel. 031 910 51 11
Fax 031 910 52 38
inforama.rueti@vol.be.ch
<http://www.inforama.ch>



Frau
Riesen Evi
LFV Oberbalm
3096 Oberbalm

Zollikofen, 12. April 2007

Haushaltsservice

Liebe Frauen
Geschätzte Leserinnen und Leser



Sie haben anfangs 2006 auf die Umfrage zu einem Haushaltsservice im Kanton Bern geantwortet. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Die Rückmeldungen waren vorwiegend positiv, und das Thema Haushaltsservice wurde letztes Jahr in einer Arbeitsgruppe bestehend aus Beraterinnen des Inforama, Vertreterinnen der Landwirtschaftlichen Betriebs- und Familienhilfe LBF, des Verbands Bernischer Landfrauen VBL und der Seeländer Bäuerinnen aufgenommen und bearbeitet.

Die Betriebs- und Familienhilfe zeigte Interesse am Haushaltsservice und überprüfte diese Dienstleistungen in geeigneter Form zu erbringen. An der Delegiertenversammlung im März 2007 haben sie nun beschlossen, keinen eigenständigen Privathaushaltsservice zu gründen. Die stundenweisen Einsätze im Sinne eines Haushaltsservices sollen für Bauernfamilien jedoch ausgebaut und eigene Tarife dafür festgelegt werden. Dazu ist eine separate Einsatzstelle vorgesehen, die nach Möglichkeit auch Privathaushalte bedienen kann.

Benötigen Sie Hilfe auf Ihrem Betrieb oder im Haushalt und Garten, dann wenden Sie sich an die Geschäftsstelle der Betriebs- und Familienhilfe LBF.

Für längere wie auch kürzere Einsätze im Betrieb und Haushalt/Garten werden laufend qualifizierte und einsatzfreudige Helferinnen und Helfer gesucht. Sind Sie interessiert und haben Sie freie Kapazitäten, dann melden Sie sich direkt bei der Geschäftsführerin Margrit Renfer.

Freundliche Grüsse

Die Beraterinnen des Inforama:
Silvia Aeschlimann (Tel. 031 910 51 24)
Margrit Stäger
Therese Wüthrich

Die Geschäftsführerin Landwirtschaftliche Betriebs- und Familienhilfe LBF:
Margrit Renfer (Tel. 032 652 33 19)

P:\Fransli\Aeschlimann_Silvia\B_Rückmeldung auf Umfrage.doc
Inforama Berner Oberland, 3702 Hünchli, Tel. 033 860 84 08
Inforama Emmental, 3552 Bärau, Tel. 034 409 37 11
Inforama Waldhof, 4600 Langenthal, Tel. 062 918 01 01
Inforama Seeland, 3232 Ins, Tel. 032 312 91 11





**Landfrauenverein
Oberbalm**

Gerne machen wir Sie auf die Aktivitäten des Landfrauenvereins Oberbalm aufmerksam. Wer Lust hat, an einem Anlass teilzunehmen oder Mitglied des Landfrauenvereins Oberbalm zu werden, kann sich mit unserer Präsidentin, Frau Evi Riesen, Telefon 031 849 04 53, in Verbindung setzen.

Landfrauen- und Seniorenweihnacht

Die diesjährige Feier findet am Mittwoch, 12. Dezember 2007, 13.30 h, in der Mehrzweckhalle Oberbalm statt (weitere Informationen folgen).

Emmentaler Liebhaber-Bühne

In der Saison 2007/2008 führt die Emmentaler Liebhaber-Bühne das Stück „Vorgeschter u hüt“ auf. Heitere Szenen von Rudolf Stalder nach Molière mit live Bühnenmusik.

Wir lernen in „Vorgeschter u hüt“ die Menschen kennen, wie sie immer waren, immer sein werden. In einer Waldlichtung, bei einem Jagdhochstand, treffen sie sich: Leute aus der Molièrezeit (vor rund 350 Jahren) in Kostümen und Perücken aus dieser Zeit und junge Leute von heute kommen da zusammen. Stalder hat in seinem neuen Stück also zwei Handlungen ineinander gewoben: Teile aus einem Molièrestück, in dem dieser selber zu sehen ist – und eine Geschichte von 2007.

Wir besuchen die Vorstellung vom Freitag, 8. Februar 2008 im Rüttihubelbad. Diese Vorführungen sind immer sehr schnell ausgebucht, darum benötigen wir bereits jetzt die Anmeldungen. Wir machen darauf aufmerksam, dass diese **verbindlich** sind!

Kosten für Billet: Fr. 40.— pro Person.

Anmeldung: **sofort** an Evi Riesen, Telefon 031 849 04 53

Hauptversammlung 2008

Die Hauptversammlung findet am Montag, 3. März 2008, 13.30 h, Rest. Bären Oberbalm, statt.

Lesung mit Herrn Peter Imhof

Der in Niederscherli wohnende Autor von Chabisland, Herr Peter Imhof, wird uns aus seinen Werken vorlesen. „Chabisland“ – witzige und spannende Mundarterzählungen aus dem Gürbetal.

Mittwoch, 2. April 2008, 20.00 h, Schulhaus Oberbalm, Gemeindesaal

Für alle Anlässe, Ausflüge und Kurse gilt wie immer: Versicherung ist Sache der Teilnehmer!



14. Oberländisches Treichlertreffen in Oberbalm; Rückblick und Danke schön!

Am 7. September 2007 begann das 14. Oberländische Treichlertreffen in Oberbalm mit dem Bar- und Pubfestival. Tatkräftig unterstützt wurde der Treichlerklub durch die Ice Hornets Oberbalm, die Musikgesellschaft Oberbalm, die Aelpler-BAR Zimmerwald, den M-Club Niederscherli, die Landjugend Köniz-Längenberg und den Reitverein Niederscherli. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die „Let's go“. Zahlreiche Gäste erschienen und es herrschte den ganzen Abend eine fröhliche Stimmung.



Am Samstagmorgen wurde schon früh mit den Vorbereitungen für den grossen Jodlerabend gestartet. Tische und Bänke mussten aufgestellt und das Festzelt entsprechend dekoriert werden. Um 18.00 Uhr erschienen die ersten freiwilligen Helferinnen und Helfer und staunten nicht schlecht, dass bereits Konzertbesucher im Zelt Platz genommen hatten. Nun ging es Schlag auf Schlag und die Gäste stürmten das Festzelt. Mit einer kleinen Verspätung eröffnete

der OK-Präsident um 20.15 Uhr den Konzertabend. Die Jodlerklubs konnten ihre Lieder vor schöner Kulisse und viel, viel Publikum vortragen. Ihre Darbietungen wurden von den Festbesuchern mit grossem Applaus verdankt. Als Höhepunkte des Abends darf die Eröffnung und das Schlussbouquet durch die Edelweiss-Treichler Amt Entlebuch genannt werden. Mit ihrem grossartigen Auftritt begeisterten sie Jung und Alt. Der anschliessende gemütliche Teil mit dem Ländlerquartett „Tanzboden“ aus Ebnat-Kappel dauerte denn auch bis in die frühen Morgenstunden und noch etwas länger.

Am Sonntagmorgen begann um 07.00 Uhr der Einsatz der „Zmorge-Schicht“. Sie stellte fest, dass einige Festbesucher den Heimweg noch oder gar nicht unter die Füsse genommen hatten, das heisst, dass verschiedene Treichlerinnen und Treichler ihren Schlafplatz nur vom Hörensagen kannten. So waren doch diverse Anwesende froh, als ihnen ein „währschaftes Zmorge“ serviert wurde. Anschliessend ging es dann gleich weiter zum Apero der Ehrengäste und der Treichlerinnen und Treichler. Nach soviel flüssiger Nahrung musste wieder etwas „Handfestes“ her und alle fanden den Weg zum Mittagessen ins Festzelt. Dass Essen und Trinken für die Mitglieder der diversen Treichlerklubs etwas Wichtiges und Schönes sind, konnten die Verantwortlichen der Festwirtschaft und die Mitglieder des OKs an diesen drei Tagen mehrmals feststellen. Es würde den Rahmen sprengen, hier aufzulisten wie viele Kilo Fleisch, Pommes frites, Brot etc. und wie viele Liter alkoholfreie und geistige Getränke serviert respektive ausgeschenkt wurden. Es ist schön, dass es allen so gut geschmeckt hat!

Am Sonntagnachmittag platzte Oberbalm schier aus allen Nähten. Viele Zuschauer hatten sich eingefunden, um die farbenprächtigen Darbietungen der 43 Treichlervereine aus nächster Nähe mitzuverfolgen. Im „Egge beim Bäre“ wurde es für die Umzugsteilnehmer etwas eng, aber der allgemeine Tenor lautete, dass es wunderbar gewesen sei, vor so viel Publikum auftreten zu dürfen. Als nach Umzugsende ca.

800 Treichlerinnen und Treichler mit dem Austreicheln begannen, da hat es den einen oder anderen Festbesucher „scho e chli tschuderet“. Einfach weil das Treicheln so schön ist!

Nun ging es aber für die Helferinnen und Helfer wieder richtig zur Sache. Die Festbesucher und vor allem die Treichler hatten Hunger! Die knurrenden Mägen und die durstigen Kehlen mussten versorgt werden, lag doch das Mittagessen schon weit zurück. An dieser Stelle ein grosses Merci an alle die dafür gesorgt haben, dass niemand lange auf seine Bestellung warten musste und jeder einen Sitzplatz im oder vor dem Festzelt gefunden hat. Für Stimmung sorgten die KO-Örgeler und einige Gäste fanden noch Zeit für ein „Verdauungs-Tänzchen“.

Nun durften die Präsidentinnen und Präsidenten der Treichlervereine die Bühne betreten und ihr Gastgeschenk in Empfang nehmen. Das OK hofft, dass allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Festbesuchern des 14. Oberländischen Treichlertreffens Oberbalm in guter Erinnerung bleiben wird und im Oberland oder anderswo noch oft einer sagen wird: „Du, denn z’Oberbaum, gäu das isch de schön gsi!“



Der grosse Ansturm im und vor dem Festzelt liess danach etwas nach und die Gäste machten sich auf den langen Heimweg oder den kurzen Weg zur Bar, wo auch viele „Einheimische“ anzutreffen waren, die kräftig mitfeierten. Einige Treichlerinnen und Treichler verabschiedeten sich zur grossen Freude des Publikums mit einer letzten Darbietung ihres Könnens von Oberbalm und langsam wurde es still im Dorf.

Die Mitglieder des OKs und der Treichlerklub Oberbalm danken allen Treichlerinnen und Treichlern sowie den Festbesuchern für ihr Kommen, den Dorfbewohnern für ihr Verständnis und auch allen anderen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben. Der grösste Dank und das grösste Lob gehen an unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer! Euer Einsatz während den drei Tagen war grandios! Danke und „es isch schön gsi!“.

Im Namen des OKs und des Treichlerklubs Oberbalm

Marianne Bartenbach

Liebi Lüt vo Oberbalen u Umgäbig

Das isch e Ufruef vor Trachtengruppe
Oberbalen :

Vor mängem Jahr hei mir, als jungi Muetere
u Väter, dr Wäg i Trachtengruppe gfünde.
Das isch e Verein, wo us bim Üebe u bi
viitne schöne Uftritte, mängi z'fridni Stund
bereitet het.

Uitz, nach so viite Jahre wär's öbe a Öich,
i üser Reihe z'stah u hälfe, das schöne
Bruchtum vom Volkstanz, singe u theatere,
witter z'pflege.

Mir wette Öich ilade, bi us cho ichezuege.
Wär weiss, villicht überchömet Dir o Tröid
dranne, u es ghuschet wech bi us mitz mache.
O z'singe möcht es paar früschi Stimme verliede
U für z'Theater chönnt me o chli frisches Blut
bruche.

Dir geht, es erwarte wech viiti gnuetlechi,
fröhlechi Stund bi us.

Mir würde Öich gärn begrüesse auere

Schnupperabe. Zum Tanze am 31. Januar

14. Februar

zum Singe

7. Februar

21. Februar

Kontaktadresse,

Konrad Trittbach Tel. 031 849 19 06



ZSO Oberbalm



Einsätze "Nothilfe" und "Wiederinstandstellung" im Juli und Oktober 2007

Am Freitag Abend vom 20. Juli fielen innert 15 bis 20 Minuten bis zu 48 Liter Regen auf Teile unserer Gemeinde. Einige Bächlein führten plötzlich soviel Wasser mit Geröll, Sand und Holz, dass sie über die Ufer traten, Durchlässe verstopften und auf den Feldern lagerte sich Geschiebe ab. Aus diesem Grund wurde am Samstagvormittag beschlossen den Zivilschutz zur Nothilfe aufzubieten, was dann die Zivilschutzstelle am Nachmittag telefonisch ausführte. Am Montag 23. Juli konnte ich am Morgen 21 Zivilschützer begrüßen, die dann zwei Tage lang an verschiedenen Orten in der Gemeinde mit Rechen und Schaufel auf den Feldern aufräumten.

Der 08. August brachte nochmal sehr viel Niederschlag der zu weiteren Schäden an den Bachläufen führte.

Die Liste der zubehebenden Schäden wurde sehr lang und somit war klar, dass der Zivilschutz in der letzten Oktoberwoche nur Wiederinstandstellungen an den Fliessgewässern ausführte. Im Zivilschutz-KP traten am Morgen des 22. Oktober 25 Mann und 2 Frauen zu einer intensiven Woche an. In 7 Gruppen wurde gearbeitet und somit war auch klar, dass es nur kleine Gruppen gab und für jeden sehr viel Arbeit die auf ihn wartete.

Es wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Einen Uebergang sichern und mit Holzkasten und Steinen verbauen am Scherlibach beim Pumpenhaus
- Bachufer mit einfachen Holzkästen verbauen am Scherlibach bei der Bläumatt und am Wasserzug im Bach
- eine lange beidseitige Bachverbauung mit Holzkästen und Grundriegeln im Widengraben zwischen Stierenweid und Bachtelen,
- im Schwarzwassergraben eine Flussufer- / Wegsicherung und eine Ufer- / Brückenkopfsicherung erstellen mit Holzkästen, geschützt durch Raubäumen (eingehängte ganze Fichten)
- unterspülte Holzkästen abdichten und auffüllen im Trüebach beim Hinterberg und Kehrmühle,
- drei Geschieberechen erstellen und einem Geschiebesammler das Gelände erneuern,
- am Scherlibach das Ufer auslichten bei der Bläumatt/Bach
- sämtliche Verbauungen bestocken
- und für das leibliche Wohl der ganze Mannschaft sorgte unser bewährtes Küchenteam mit herrlichem Essen.

Vier grössere und kleinere Bagger standen im Einsatz mit sehr talentierten Piloten. Minnig René, Maurer Adrian, Hunziker Ueli und Rohrbach Markus verrichteten mit ihren Maschinen hervorragende Arbeit. Im Schwarzwassergraben wurden wir tatkräftig durch Hinni Christian und Rolli Paul unterstützt. Hinni Alfred führte wieder das viele Holz auf die verschiedenen Arbeitsplätze.

In dieser Woche wurden ca. 1300 Laufmeter Rundholz, 560 Meter Armierungsstahl als Schwellennägel, 40 Kubikmeter Steine und eine Menge weiteres Material verbaut.

Am Freitag Abend konnte ich auf der langen Liste bei den Arbeiten für den Zivilschutz ein "erledigt" hinschreiben und ich konnte alle Teilnehmer am Freitagabend gesund entlassen.

Herzlichen Dank an mein Kader und an alle Teilnehmer für diesen grossen Einsatz und an Alle, die zum Gelingen dieses Kurses beigetragen haben.

Der ZS-Kommandant
Guggisberg Heinz



GEBURTEN MAI BIS NOVEMBER 2007

08. Mai
Maurer Tamara
Tochter des Maurer Andreas und Brigitte
Rossweg 307
03. Juni
Riesen Leonie
Tochter von Riesen Daniel und Monika
Erbsmatt 295
16. August
Guggisberg Nils
Sohn von Guggisberg Peter und Monika
Oberflüh 157a
22. August
Gerber Florian
Sohn von Gerber Olivier und Beatrice
Balmgrabenweg 2
16. Oktober
Müller „Laurin“ Sascha
Sohn von Müller Marcel und Irene
Oberdorfstrasse 10
17. Oktober
Hostettler „Rahel“ Anna
Tochter von Hostettler Peter und Rosmarie



Regionssekretariat, Dorfplatz 22
3150 Schwarzenburg

Telefon 031 731 09 53
Fax 031 731 32 11

**Beilage zu den Gemeinde-Informationen
der 10 Regionsgemeinden** **2/07
Nr. 22**

E-mail: info@schwarzwasser.ch

Internet: www.schwarzwasser.ch

Neugründung des Regions-Verbandes Gantrisch?

Seit vielen Jahren wird darüber diskutiert, ob die beiden Planungsvereine Schwarzwasser und Gürbetal fusionieren sollen. An mehreren Vorstandssitzungen war seither eine engere Zusammenarbeit ein Thema. Eine Strukturanpassung wird von den Gemeinden begrüsst und ist daher angezeigt.

Es wurden folgende Varianten geprüft:

Variante A: Die beiden Planungsvereine fusionieren zu einem neuen Verein und erteilen dem Förderverein einen Leistungsauftrag zur Führung des Naturparks.

Variante B: Die drei Vereine fusionieren zu einem Verein und bearbeiten alle ihnen übertragenen Aufgaben.

Die beiden Verkehrsverbände bleiben vorläufig ausgeklammert, deren Integration in den Förderverein bleibt aber weiterhin ein Ziel.

Variante B wurde zum jetzigen Zeitpunkt als nicht zweckmässig beurteilt, weil das Aufgabenspektrum zu gross und zu vielfältig würde (z.B. hoheitliche Aufgaben einerseits, Betrieb eines Naturparks andererseits). Variante A wurde als Zwischenschritt favorisiert und eingehend geprüft.

Die beiden Planungsvereine arbeiten seit langem in verschiedenen Bereichen sehr eng zusammen. Viele Fragen sind grenzüberschreitend und machen eine Zusammenarbeit sinnvoll. Diese ist aber insofern schwerfällig, als zwei eigenständige Planungsvereine involviert sind und jeweils den Entscheidungsprozess verkomplizieren. Die beiden Planungsvereine sollen sich nun zum *Regions-Verband Gantrisch* zusammenschliessen, d.h. die beiden bisherigen Vereine werden aufgehoben und es wird ein neuer grösserer Verein gegründet.

Dieser soll für die hoheitlichen Aufgaben zuständig sein wie z.B. Richtplanung, Regionalpolitik (bis diese Arbeiten von der Regionalkonferenz übernommen werden), ÖQV-Umsetzung, Umsetzung Moorlandschaftsplanung oder Sicherung der Grundversorgung. Zudem soll sich der neue Verband auch selber Aufgaben geben können, wenn diese sinnvollerweise gemeinsam gemacht werden können (wie z.B.

Sport/Freizeitbereich, Alterspolitik, Jugendpolitik, regionale Gesundheitspolitik, Standortmarketing ...). Der neue Verband soll das strategische Organ der Region Gantrisch sein und deren Interessen vertreten. Er kann z.B. auch künftige Regionalkonferenz-Geschäfte (Bern-Mittelland) vorbesprechen und koordiniert unsere regionalen Anliegen einzubringen.

Der neue Regions-Verband Gantrisch ist als Ergänzung zu den vorgesehenen Tätigkeiten von SARZ/Regionalkonferenz vorgesehen, weil SARZ zumindest vorläufig nicht alle regionalen Aufgaben wahrnimmt. Der Förderverein soll einen Leistungsauftrag zum Aufbau, Betrieb und zur Weiterentwicklung des Regionalen Naturparks Gantrisch erhalten. Die Gebietsperimeter des Regions-Verbandes Gantrisch und des Fördervereins werden nicht identisch sein. Der Regions-Verband wird ca. 20 Gemeinden umfassen, der Förderverein ca. 30, zwei davon aus dem Kanton Freiburg. Es bleiben somit zwei eigenständige Vereine bestehen, wobei der Regions-Verband hoheitliche, strategische Aufgaben übernimmt, während der FRG verstärkt auf der operativen Ebene tätig sein wird.

Ein Statuten-Entwurf wurde erarbeitet. Im Wesentlichen umschreiben die Statuten ähnliche Aufgaben, wie sie von den jetzigen Planungsvereinen wahrgenommen werden. Trotzdem sind einige Änderungen zu beachten:

- Mitglieder sind nur Gemeinden, die auch zur Regionalkonferenz Bern-Mittelland gehören.
- Anstelle der heutigen Delegiertenversammlungen sind Mitgliederversammlungen vorgesehen. Diese setzen sich aus den Gemeindepräsidenten zusammen.
- Die Stimmrechte sind so gewichtet, dass kleinere Gemeinden ein etwas überproportionales Stimmrecht erhalten, wie es auch bei SARZ zum Tragen kommt.
- Der Vorstand soll aus fünf Mitgliedern bestehen, d.h. aus Gemeindepräsidenten.

Weiteres Vorgehen:

Bis Ende Oktober haben die Gemeinden und weitere Interessierte Zeit, zum Entwurf Stellung zu nehmen.

Schwarzenburg, im Oktober 2007/ W. Lüthi